

ARBEITSPAPIER

**Wolfgang WENDT**

## **MSA 2011: Erste Ergebnisse**

### **INHALT**

- A Erläuterungen
- B Beteiligung
- C Bestehensquoten
- D Ergebnisse in den Fächern

## A ERLÄUTERUNGEN

Im Mai und Juni fanden die zentralen Prüfungen des MSA 2011 statt. Die Schulen meldeten die wichtigsten Ergebnisse über die Plattform des ISQ zurück. Eingabeende war **Freitag, der 1. Juli 2011**. Der nachstehende Kurzbericht enthält die Ergebnisse einer ersten Auswertung der schulischen Daten.

### **Reform des Berliner Schulsystems: Auswirkung auf den MSA**

Die Einführung der *Integrierten Sekundarschule* (ISS) erfolgt seit dem Schuljahr 2010/2011 stufenweise, d.h. zunächst wurden Haupt-, Real- und Gesamtschulen zusammengelegt oder unter Beibehaltung der bisherigen Organisationseinheit in Sekundarschulen umgewandelt, wobei einige wenige Gesamt- und Realschulen als solche auch im Schuljahr 2010/2011 erhalten blieben. Die Sekundarschule wächst von unten nach oben, d.h. nur die in der siebenten Klasse neu aufgenommenen Schüler/innen treten in den Bildungsgang der Sekundarschule ein, während für die Schüler/innen der achten bis zehnten Klasse der bislang verfolgte Bildungsgang weiterhin gültig blieb und den Rahmen für das Ablegen des MSA bildete.

### **Erfassung der MSA-Ergebnisse differenziert nach Bildungsgang auf Klassenebene**

Bei der Erfassung der MSA-Ergebnisse war somit darauf zu achten, den jeweils gültigen Bildungsgang festzuhalten, der sich in den Vorjahren aus der Schulart ergab, die wiederum sich i.d.R. der Berliner Schulnummer entnehmen ließ. Dieses Vorgehen war aufgrund der Zusammenlegung von Schulen 2011 nicht mehr möglich, so dass der Bildungsgang auf Klassenebene abgefragt wurde.

### **Vergleich der Ergebnisse aus 2011 mit jenen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich**

Der Aufbau der neuen Sekundarschulen verläuft sehr vielfältig, so dass die Rahmenbedingungen für den MSA außerhalb des Gymnasialbereichs weder zu jenen der Vorjahre gleich sind noch zwischen den Sekundarschulen. Wenn im Folgenden als wichtiges Gruppierungsmerkmal eben nicht die Schulart, sondern der Bildungsgang (auf Klassenebene) herangezogen wird, so finden sich zwar dieselben Begriffe wie in den Vorjahren (Haupt-, Real- und Gesamtschule); es ist jedoch mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass sich hinter der Namensgleichheit nicht unerhebliche Unterschiede unbekannter Art und unbekanntes Ausmaßes verbergen können.

### **Teilnahmestatus: Vier Schülerpopulationen**

Wie in den Vorjahren können und müssen vier Gruppen hinsichtlich der Teilnahme unterschieden werden:

- Schüler/innen, die zur Teilnahme verpflichtet sind,
- solche, die freiwillig am MSA teilnehmen können und dies auch tun,
- solche, die freiwillig teilnehmen könnten, es aber nicht tun,
- und schließlich diejenigen, die zum MSA nicht zugelassen sind.

Die bildungsgangspezifischen Zuweisungskriterien sind durch die Sekundarstufen I - Verordnung geregelt. An den Gymnasien und in den Realschulbildungsgängen sind im Prinzip alle zur Teilnahme verpflichtet. Es gibt aber Schüler/innen, die zum MSA nicht zugelassen sind, wenn sie z.B. im Vorjahr den MSA bestanden, aber die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nicht geschafft haben. Bei derartigen Konstellationen ist zwar eine Wiederholung des Jahrgangs, aber nicht des MSA zulässig.

Für die Auswertung stehen die Schüler/innen, die **zur Teilnahme verpflichtet** sind, im Vordergrund, da sie durch eben diese Verpflichtung herausgehoben sind; zudem ist die Zuweisung zu dieser Gruppe eindeutig und unterliegt keiner Selbstselektion wie bei den Freiwilligen. Innerhalb der Teilnahmeverpflichteten besitzen die Schüler/innen des **Realschulbildungsganges** eine besondere Bedeutung, hat der MSA doch den vormaligen Realschulabschluss (Mittlere Reife) ersetzt.

### **MSA: Komponenten Jahrgangs- und Prüfungsteil**

Der Mittlere Schulabschluss gilt dann als bestanden, wenn sowohl der Jahrgangs- als auch der Prüfungsteil bestanden wurde. Der Jahrgangsteil bezieht sich auf die schulische Bewertung der Jahresleistung, der Prüfungsteil auf die zentralen schriftlichen MSA-Arbeiten und die Prüfung in besonderer Form, i.d.R. eine Präsentationsprüfung.

### **Nachprüfung und die zusätzliche mündliche Prüfung zunächst nicht in der Auswertung**

Gab es bislang schon die sog. *Nachprüfung*, die es ermöglichte, den Jahrgangsteil im zweiten Anlauf zu bestehen, so ist im Schuljahr 2010/2011 die *zusätzliche mündliche Prüfung* eingeführt worden, damit Schüler/innen die Möglichkeit bekommen, ebenfalls den Prüfungsteil nachträglich erfolgreich zu absolvieren. Während die mündliche Prüfung noch vor den Sommerferien durchgeführt wird, so die Nachprüfung im neuen Schuljahr, da erst die Zeugniskonferenzen zeigen, ob sie erforderlich ist und die Voraussetzungen zur Teilnahme gegeben sind. Das ISQ hat eine entsprechende Eingabemaske entwickelt, die im Bedarfsfall schulweise voraussichtlich bis Anfang September geöffnet bleibt.

Wie in den Vorjahren richtet sich der Fokus der Auswertung darauf, welches Ergebnis der MSA beim ersten Versuch zeitigte, also ohne den Ausgang möglicher weiterer Prüfungen, d.h. Grundlage der nachstehend dokumentierten Ergebnisse ist der Eingabestand vom 1. Juli 2011 und dies ohne Berücksichtigung weiterer Prüfungen, um hinsichtlich dieses Aspekts dieselben Rahmenbedingungen wie in den vorausgegangenen Durchgängen des MSA zu sichern.

### **Datenbasis: Ergebnisse aus den öffentlichen Schulen**

Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt liegen allen nachstehend dokumentierten Berechnungen die Online-Eingaben der Schulen zugrunde und zwar der öffentlichen Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

- Nur eine kleine Anzahl an Sonderschulen hat Schüler/innen, die am MSA teilnehmen. Die wenigen vorliegenden Daten flossen in die hier zugrundeliegende Auswertung nicht ein.
- Die Schulen des zweiten Bildungswegs und die in privater Trägerschaft sind zur Online-Eingabe nicht verpflichtet. Aus diesen beiden Bereichen liegen somit nur selbstselegierte Werte vor.

### **Vollständigkeit von Angaben, Unvollständigkeit von Daten**

Auch in diesem Jahr haben die Schulen die Daten nahezu vollständig eingegeben. Dennoch enthält der Datensatz ohnehin aus zwei Gründen an verschiedenen Stellen Lücken: Zum einen haben nicht alle Schüler/innen an allen Prüfungen teilgenommen. Zum anderen gibt es in jedem Datensatz Unstimmigkeiten; können diese nicht geklärt werden, so werden üblicherweise die nicht stimmigen Werte vorsichtshalber zu fehlenden (missing data) umcodiert. Lücken der ersten und zweiten Art betreffen unterschiedliche Merkmale in unterschiedlichem Ausmaße, was zu unterschiedlichen Fallzahlen in den Tabellen führt.

## B BETEILIGUNG

Bevor der Bildungsgang, erfasst auf Klassenebene, als Differenzierungsmerkmal herangezogen wird, hält Tabelle B-1 die Anzahl Schulen differenziert nach Schulart von 2007 bis 2011 fest.

### B-1 Tabelle: Anzahl Schulen von 2007 bis 2011 gemäß Online-Angaben im MSA-Portal.

	2007	2008	2009	2010	2011
(T) Gesamtschule	49	47	46	46	4
(H) Hauptschule	45	45	43	41	---
(V) Verbundene H/R	9	9	8	8	---
(R) Realschule	52	52	53	50	5
(K) Sekundarschule	---	---	---	---	95
Gemeinschaftsschule <sup>1</sup>	---	---	---	---	13
(Y) Gymnasium	97	94	91	91	91
(OBF) Berufl. Schule	42	40	39	38	37
<b>gesamt</b>	<b>294</b>	<b>287</b>	<b>280</b>	<b>274</b>	<b>245</b>

Es gibt noch einige wenige Schulen, die als Gesamt- oder Realschule firmieren. Deren Klassen wurden in der nachstehenden Tabelle B-2 den entsprechenden Rubriken zugeschlagen, wie sie als Bildungsgänge aus den Sekundarschulen gemeldet wurden.

<sup>1</sup> Erst ab 2011 im MSA-Portal unter der Rubrik "Sonstige Schularten" erfasst.

**B-2 Tabelle: Zahlen zur Teilnahme differenziert nach Bildungsgang und Teilnahmestatus.**  
 Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs. Bildungsgänge erfasst auf Klassenebene.

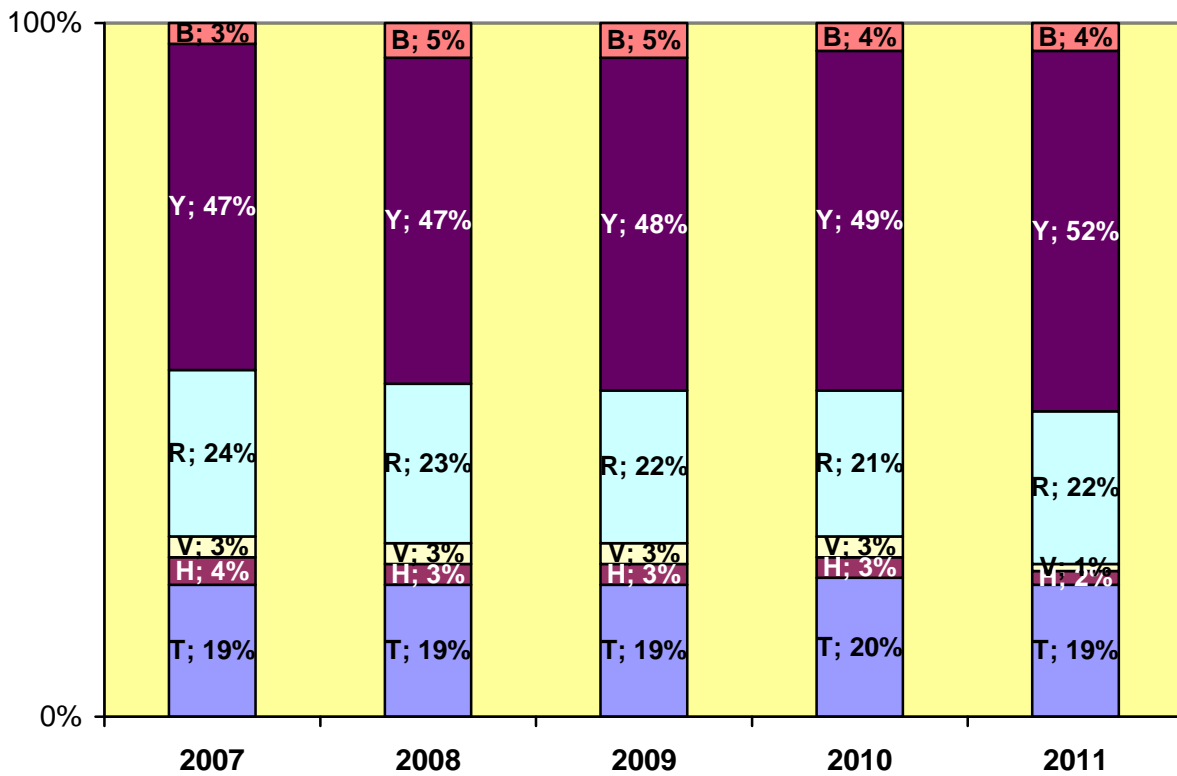
Bildungsgang			Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/innen		
				verpflichtet	frewillig	gesamt
(T)	Gesamtschule	2011	256	3 401	1 736	5 137
		2010	262	3 558	1 924	5 482
		2009	269	3 710	2 088	5 798
		2008	292	3 765	2 396	6 161
		2007	319	4 262	2 682	6 944
(H)	Hauptschule	2011	90	333	341	674
		2010	105	521	355	876
		2009	120	620	397	1 017
		2008	112	639	345	984
		2007	126	785	444	1 229
(V)	Verbundene H/R	2011	15	137	42	179
		2010	36	493	77	570
		2009	32	474	61	535
		2008	40	553	110	663
		2007	39	619	103	722
(R)	Realschule	2011	158	3 902	0	3 902
		2010	154	3 763	0	3 763
		2009	169	4 208	0	4 208
		2008	175	4 413	0	4 413
		2007	208	5 347	0	5 347
(Y)	Gymnasium	2011	346	9 107	0	9 107
		2010	327	8 564	0	8 564
		2009	340	8 963	0	8 963
		2008	346	9 178	0	9 178
		2007	384	10 406	0	10 406
(OBF)	Berufl. Schule	2011	89	609	618	1 227
		2010	106	676	739	1 415
		2009	118	860	682	1 542
		2008	137	906	956	1 862
		2007	144	634	1 396	2 030
gesamt		2011	954	17 489	2 737	20 226
		2010	990	17 575	3 095	20 670
		2009	1 048	18 835	3 228	22 063
		2008	1 102	19 454	3 807	23 261
		2007	1 220	22 053	4 625	26 678

Die Abnahme der Schülerzahlen seit Einführung des MSA ist fast zum Stillstand gekommen, wie Tabelle B-2 zeigt. Auch die Zusammensetzung der Teilnehmer/innen nach Schulart verändert sich nur wenig; vgl. Abbildung B-3.

**B-3 Abbildung: Teilnahmeverpflichtete. Zusammensetzung der Teilnehmer/innen nach Bildungsgang.**

N(2007)= 22.053, N(2008)= 19.454, N(2009)= 18.835, N(2010)= 17 575, N(2011)= 17 489.

B: Berufliche Schule, Y: Gymnasium, R: Realschule, V: Verbundene H/R, H: Hauptschule, T: Gesamtschule.



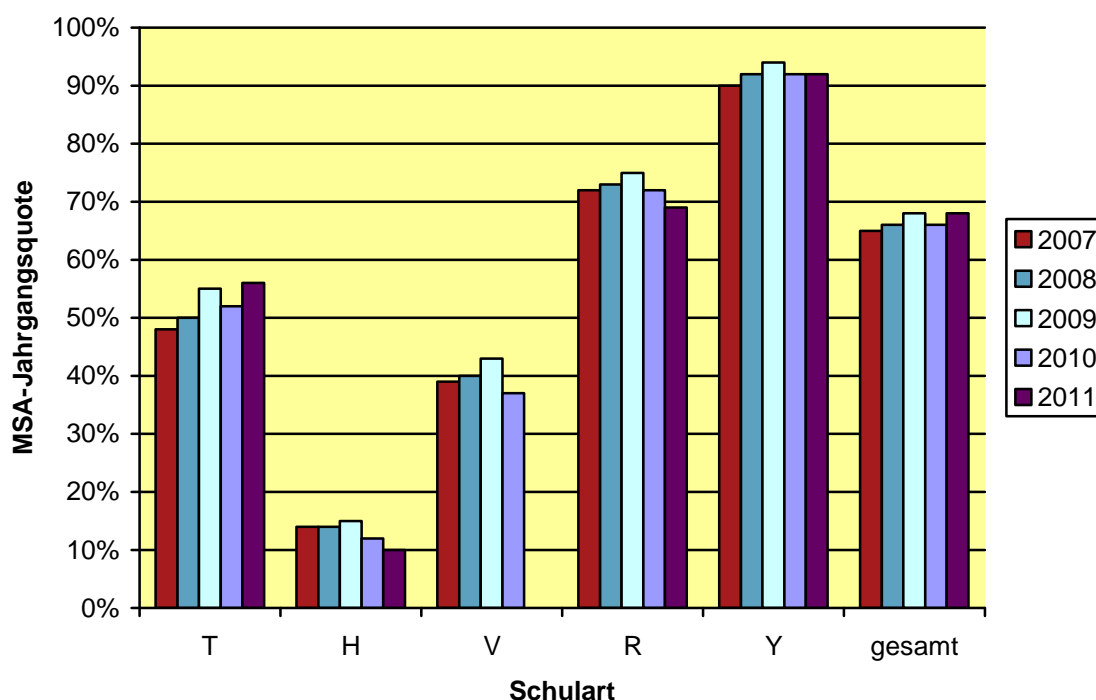
Zu beachten ist, dass die Gymnasiasten die mit Abstand größte Teilgruppe der MSA-Schülerschaft darstellen, etwa die Hälfte der Teilnahmeverpflichteten, ihre Ergebnisse beeinflussen also in erheblichem Maße die Werte *gesamt*.

## C BESTEHENSQUOTEN

Wie viele Schüler/innen haben 2011 den MSA erreicht? Neben den absoluten Häufigkeiten, wie sie sich aus den Tabellen C2 und C-4 ableiten lassen, sind Bestehensquoten von Interesse: Wie groß ist der Anteil der Schülerschaft, z.B. einer Schule oder einer Schulart oder der Schüler/innen der zehnten Jahrgangsstufe, die das Zertifikat MSA erhalten? Im Folgenden werden zwei Typen von Bestehensquoten dargestellt, die sich durch ihre Bezugsmengen unterscheiden: Der **jahrgangsbezogenen Bestehensquote** liegt die Schülerschaft zugrunde, wie sie am Anfang des Schuljahres 2010/2011 (statistisch) bestand; gefragt wird also nach dem Anteil an Schüler/innen eines Jahrganges, die den MSA erreicht haben. Die **teilnehmerbezogene Bestehensquote** bezieht sich auf die Menge an Schüler/innen, die den MSA durchlaufen haben, und quantifiziert den Anteil derjenigen, die erfolgreich waren. Die Abbildung C-1 gibt die MSA-Jahrgangsquote wieder, alle nachfolgenden Tabellen und Abbildungen widmen sich der teilnehmerbezogenen Bestehensquote.

### C-1 Abbildung: MSA-Bestehensquote jahrgangsbezogen differenziert nach Schulart.

Basis: Öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs; berücksichtigt werden alle Schüler/innen unabhängig vom Teilnahmestatus.<sup>2</sup> Fallzahlen in der Tabelle im Anhang.



<sup>2</sup> Bezugsgrößen sind die Gesamtschülerzahlen zu Beginn des zehnten Jahrgangs gemäß Schulstatistik/SenBWF ("Oktoberstatistik"). Den schulischen Angaben im MSA-Portal des ISQ entsprechend differenziert die Schulstatistik ebenfalls Bildungsgänge auf Klassenebene, ohne allerdings speziell H/R-Klassen aus ehemaligen verbundenen Haupt- und Realschulen auszuweisen. Hier ist demnach keine jahrgangsbezogene Bestehensquote ausweisbar. Zum Teilnehmerpotenzial im Bereich der beruflichen Bildung lassen sich keine verlässlichen Angaben machen.

Von 2007 bis 2009 hat die MSA-Jahrgangsquote in allen Schularten zugenommen; von 2009 zu 2010 nimmt sie überall leicht ab, von 2010 zu 2011 nimmt sie in einigen Bildungsgängen wieder zu. Zu berücksichtigen ist der eingangs erfolgte Hinweis, dass nicht ohne Weiteres die Werte aus den Vorjahren mit jenen des Durchgangs 2011 verglichen werden können. Gleichwohl zeigt sich - ablesbar am Gesamtwert - eine über die Jahre recht stabile Bestehensquote von annähernd 70%, d.h. rund zwei Drittel eines Schülerjahrganges erreichen den Mittleren Schulabschluss.

Die folgende Tabelle C-2 konzentriert sich auf die Gruppe der Teilnahmeverpflichteten. Differenziert nach Bildungsgang (auf Klassenebene, 2011) bzw. Schulart (in den Durchgängen des MSA zuvor) werden die Bestehensquoten im Jahrgangs- und Prüfungsteil sowie im MSA insgesamt ausgewiesen.

### **Zur Tabelle C-2**

Die Bestehensquoten des MSA 2011 liegen zum zweiten Mal in Folge in allen Schularten unter jenen des Vorjahres; vgl. hierzu auch die Abbildung C-3. Auffällig ist, dass der Rückgang vor allem auf die schlechteren Ergebnisse in der Prüfungskomponente zurückzuführen ist. Musste beim letzten Durchgang offen bleiben, ob seit 2007 ein positiver Trend stets zunehmender Bestehensquoten vorliegt, so ist dies angesichts der aktuellen Ergebnisse nun zu verneinen.

Da der Rückgang von 2010 zu 2011 kleiner ist als jener von 2009 zu 2010, kann vermutet werden, dass die Entwicklung der Bestehensquoten gewissermaßen natürlichen Schwankungen unterliegt.

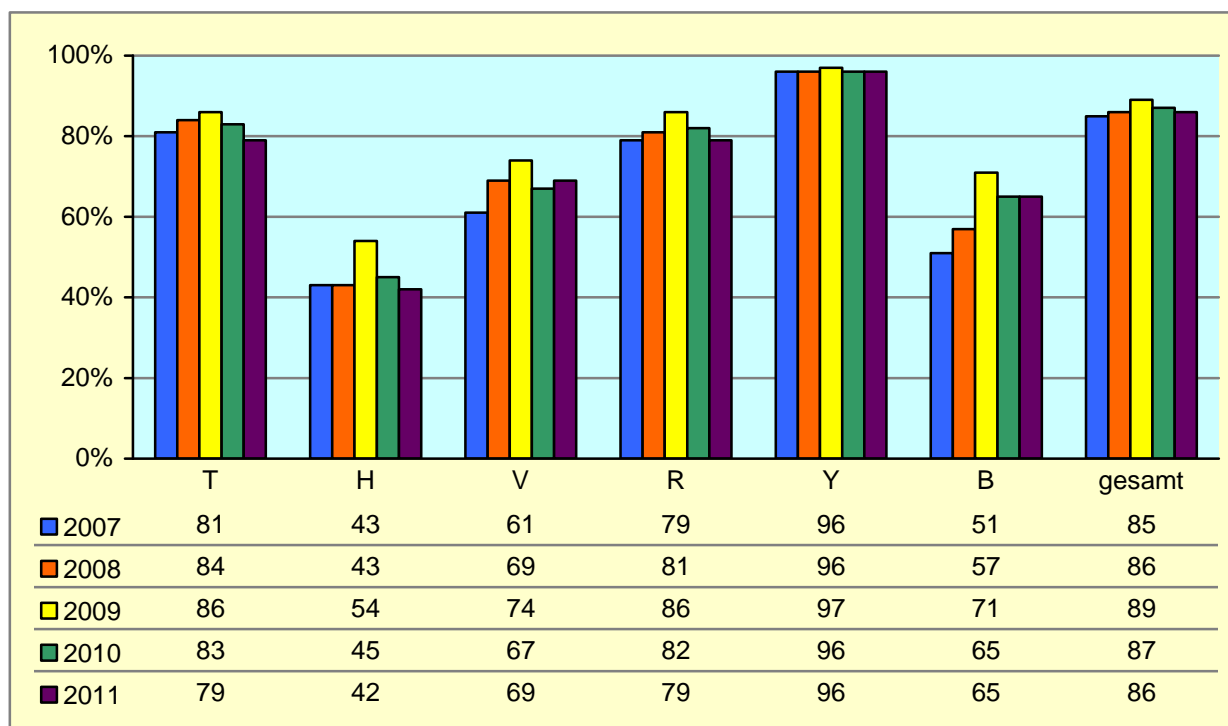


**C-2 Tabelle: Teilnahmeverpflichtete. Bestehensquoten des Prüfungs- und des Jahrgangsteils sowie des MSA insgesamt differenziert nach Schulart bzw. Bildungsgang.**

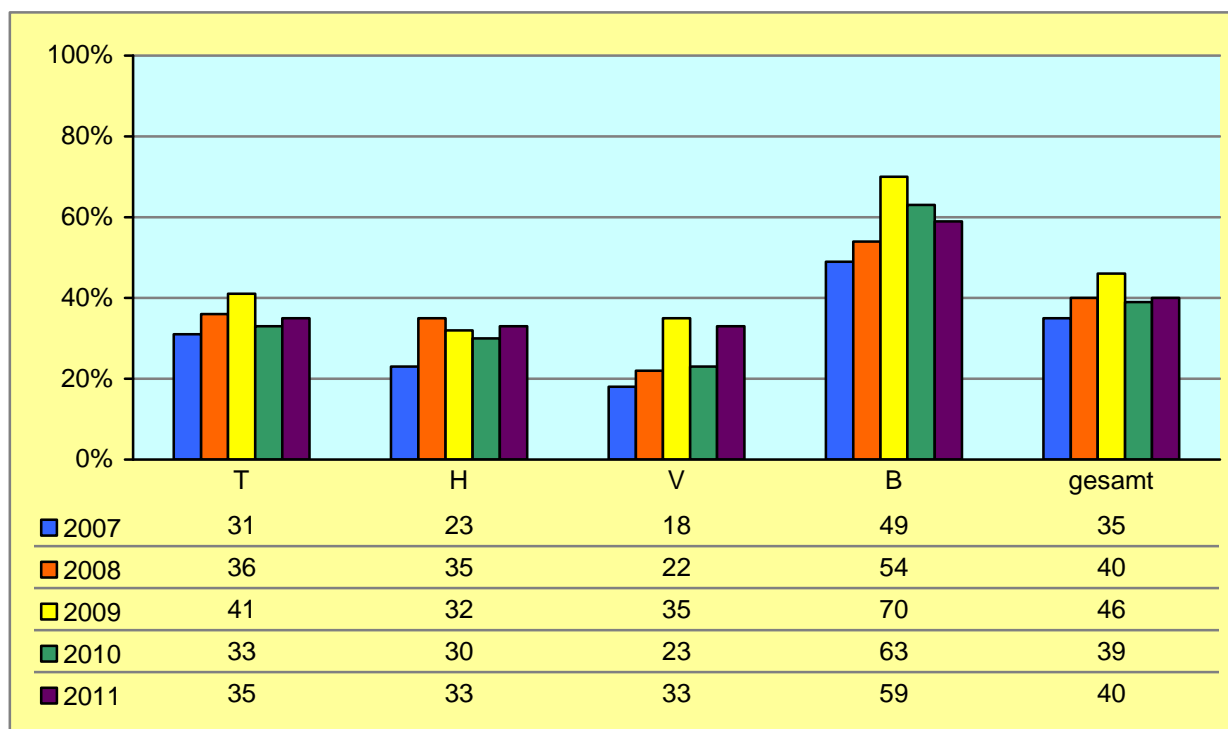
Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

Bildungsgang	Prüfungsteil	Jahrgangsteil	MSA gesamt	N
<b>(T) Gesamtschule 2011</b>	84%	89%	79%	3 398
<b>2010</b>	89%	89%	83%	3 555
<b>2009</b>	93%	90%	86%	3 675
<b>2008</b>	90%	89%	84%	3 724
<b>2007</b>	88%	88%	81%	4 160
<b>(H) Hauptschule 2011</b>	45%	78%	42%	333
<b>2010</b>	49%	79%	45%	521
<b>2009</b>	59%	83%	54%	599
<b>2008</b>	47%	77%	43%	619
<b>2007</b>	46%	79%	43%	761
<b>(V) Verbd. H/R 2011</b>	71%	88%	69%	137
<b>2010</b>	70%	89%	67%	493
<b>2009</b>	77%	87%	74%	467
<b>2008</b>	74%	83%	69%	547
<b>2007</b>	64%	84%	61%	611
<b>(R) Realschule 2011</b>	82%	91%	79%	3 849
<b>2010</b>	85%	93%	82%	3 762
<b>2009</b>	89%	92%	86%	4 056
<b>2008</b>	84%	90%	81%	4 375
<b>2007</b>	84%	89%	79%	5 247
<b>(Y) Gymnasium 2011</b>	98%	97%	96%	8 819
<b>2010</b>	99%	97%	96%	8 413
<b>2009</b>	99%	97%	97%	8 865
<b>2008</b>	99%	97%	96%	9 125
<b>2007</b>	99%	96%	96%	9 966
<b>(OBF) Berfl. Schulen 2011</b>	67%	89%	65%	590
<b>2010</b>	67%	88%	65%	676
<b>2009</b>	74%	88%	71%	831
<b>2008</b>	58%	87%	57%	886
<b>2007</b>	55%	75%	51%	610
<b>gesamt 2011</b>	89%	93%	86%	17 126
<b>2010</b>	90%	93%	87%	17 420
<b>2009</b>	93%	94%	89%	18 493
<b>2008</b>	90%	92%	86%	19 276
<b>2007</b>	89%	91%	85%	21 355

**C-3a Abbildung: Teilnahmeverpflichtete. MSA-Bestehensquoten differenziert nach Bildungsgang.** Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.



**C-3b Abbildung: Freiwillige Teilnehmer/innen. MSA-Bestehensquoten differenziert nach Bildungsgang.** Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

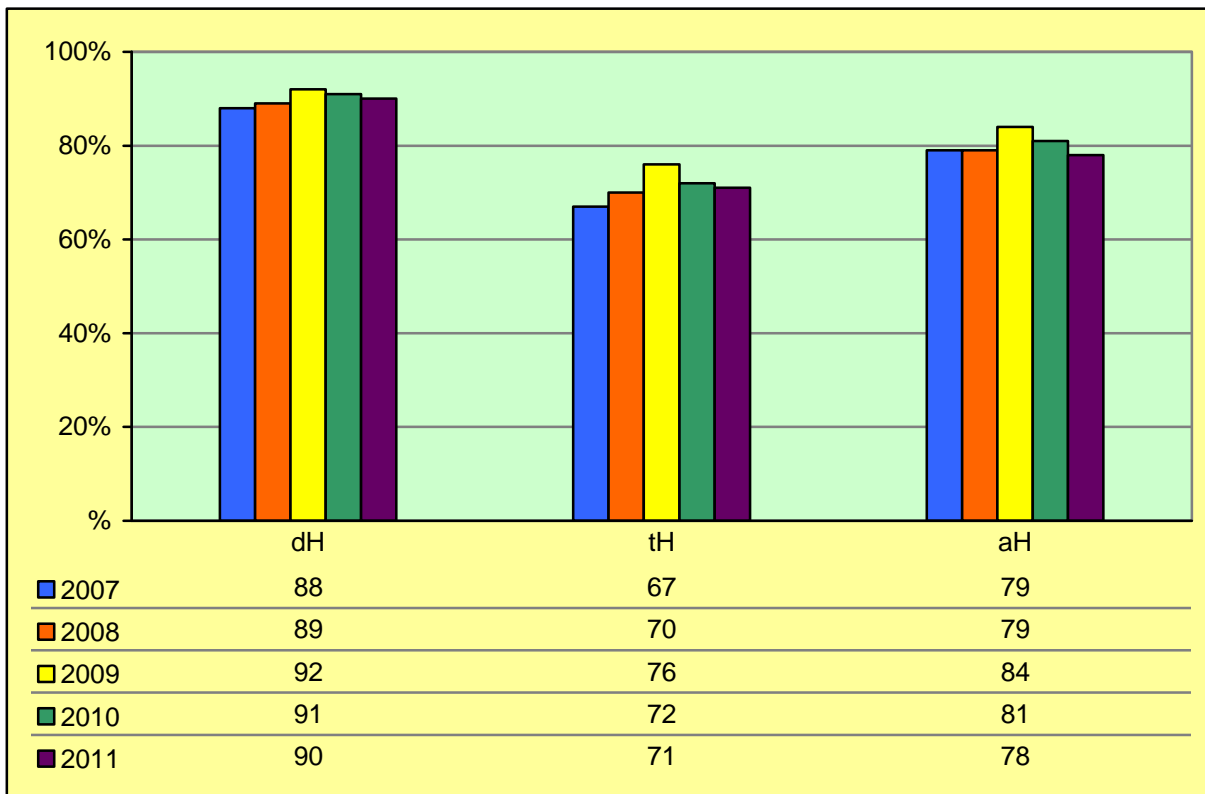


Ungeachtet der erwähnten Problematik eines Vergleiches der Werte aus 2011 mit jenen der Vorjahre legen die Abbildungen C-3a und C-3b die Schlussfolgerung nahe, dass abgesehen von stets auftretenden Schwankungen in Zeitreihen das mittlere Leistungsniveau der Berliner Schülerschaft recht stabil ist, eine Aussage, die für die Teilgruppen der Teilnahmeverpflichteten und die der freiwilligen Teilnehmer/innen gilt. Zugleich unterstreichen die Abbildungen C-3a und C-3b einmal mehr, dass die beiden Gruppen der Teilnahmeverpflichteten und der Freiwilligen stark unterschiedliche Populationen sind: Die Differenzen der jeweiligen durchschnittlichen Bestehensquoten sind erheblich.

Bestehensquoten differenziert nach Herkunftssprache

Abbildung C-4 gibt über alle Schularten hinweg die MSA-Bestehensquoten der drei Gruppen nach Herkunftssprache wieder.

**C-4 Abbildung:** Teilnahmeverpflichtete. MSA-Bestehensquoten von 2007 bis 2011 differenziert nach Herkunftssprache. dH, tH, aH: deutsche, türkische, andere Herkunftssprache.



Die Rückgänge in den Bestehensquoten sind nur geringfügig; die Werte sind stabil.

## D ERGEBNISSE IN DEN FÄCHERN

Die nachstehende Abbildung D-1 stellt die Ergebnisse der Teilnahmeverpflichteten für die Fächer des MSA dar. Angegeben werden die fachspezifischen Bestehensquoten, d.h. die Anteile an Schüler/innen, die jeweils die Note 4 oder besser erreichten. Abbildung D1-a gibt die Werte für alle Teilnahmeverpflichteten wieder, D1-b gesondert für die Schüler/innen des Bildungsganges Realschule.

Im Anhang findet sich eine Tabelle, die die Ergebnisse nach Bildungsgang/Kursniveau differenziert.

### Zu den Ergebnissen aus der Tabelle Abbildung D-1

Insgesamt fallen die Veränderungen bei den Realschüler/innen größer als bei der Gesamtgruppe aller Teilnahmeverpflichteten aus. Wesentlich hierfür ist die Gruppengröße, denn Veränderungen von beispielsweise 100 Schüler/innen schlagen in einer kleinen Gruppe stärker durch als in einer großen.

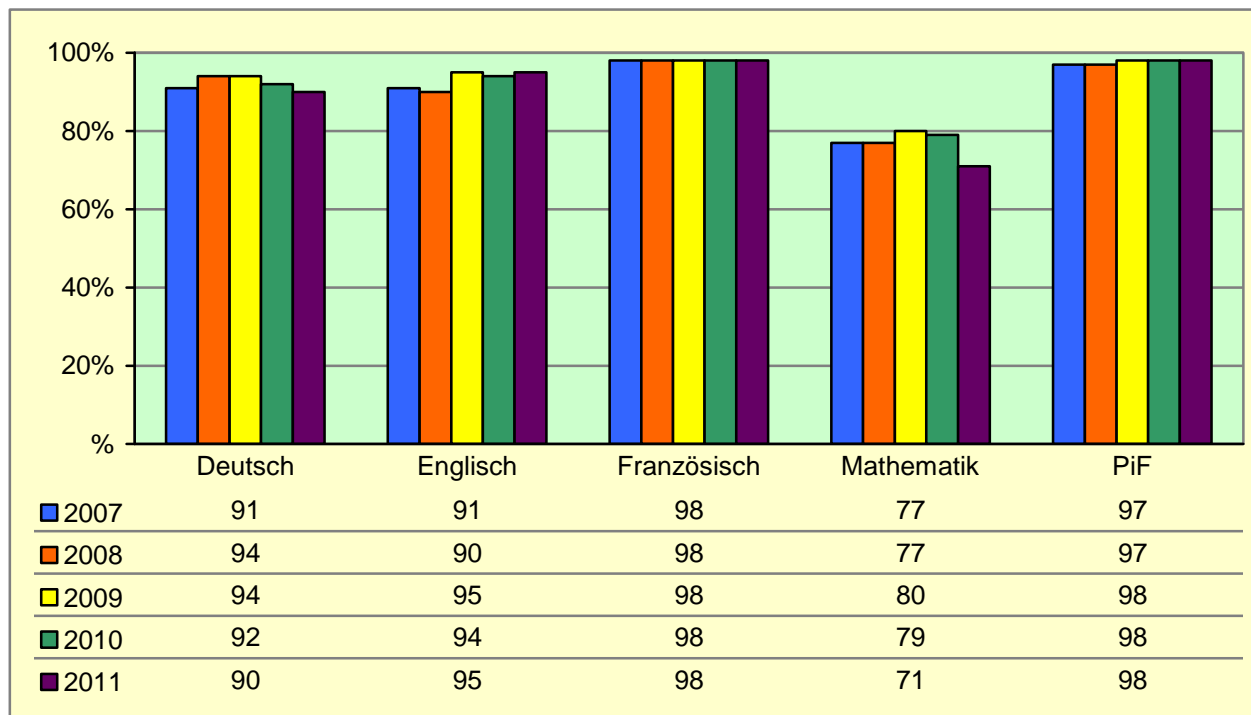
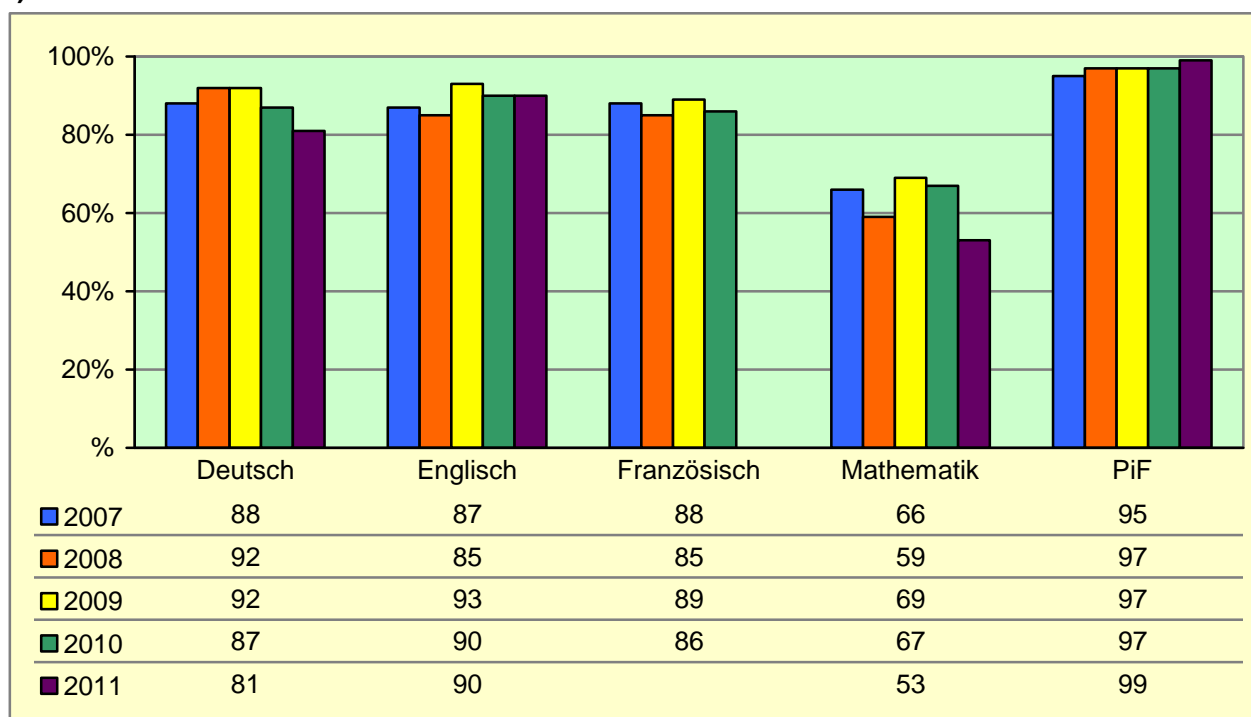
Deutsch: Die Bestehensquoten gehen seit 2009 zurück, allerdings nur geringfügig, betrachtet man alle Teilnahmeverpflichteten (ein Minus von vier Prozentpunkten). Für die Subpopulation der Realschüler/innen ist der Rückgang allerdings beträchtlich; er beträgt elf Prozentpunkte

Englisch und Französisch: Auf hohem Niveau, d.h. bei hohen Bestehensquoten, herrschen stabile Verhältnisse - sowohl insgesamt als auch speziell für die Realschüler/innen.

Mathematik: Die Bestehensquoten sind in jedem Jahr deutlich niedriger als in den anderen Fächern. Die Schwankungen von einem Jahr zum nächsten sind ausgeprägter als in den anderen Fächern, was insbesondere für Teilgruppen der Berliner Schülerschaft gilt, wie die Abbildung D-1b für die Realschüler/innen zeigt und die Tabelle Anh-3 im Anhang unterstreicht. Die bislang niedrigsten Bestehensquoten sind für den MSA 2011 zu verzeichnen.

**D-1 Abbildung: Teilnahmeverpflichtete. Fachspezifische Bestehensquoten (in %).**

Für die Fächer werden die Anteile der Schüler/innen mit Note 4 und besser angegeben. Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

**a) Alle Teilnahmeverpflichtete**

**b) Die Realschüler/innen**


In der Tabelle D-2 werden die MSA-Ergebnisse nach Geschlecht und Herkunftssprache nebeneinandergestellt. Es treten die zu erwartenden Unterschiede auf, wobei sich die Konstellationen über die Jahre kaum verändern.

**D-2 Tabelle: Teilnahmeverpflichtete. Bestehensquoten differenziert nach Geschlecht und Herkunftssprache.** Für die Fächer werden die Anteile der Schüler/innen mit Note 4 und besser angegeben; für den MSA 2011 in Klammern Angabe der Fallzahlen. Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs. En: Englisch, Fr: Französisch, PiF: Prüfung in besonderer Form (Präsentationsprüfung). dH, tH, aH: deutscher, türkischer, anderer Herkunftssprache.

### D-2a: Bestehensquoten differenziert nach Geschlecht

	Deutsch	Englisch	Mathe- matik	PiF	Prüfungs- teil	Jahr- gangs- teil	MSA gesamt
<b>männlich</b>							
<b>2011</b>	89%	95%	74%	98%	89%	93%	85%
	(8 570)	(8 282)	(8 575)	(8 601)	(8 526)	(8 526)	(8 526)
<b>2010</b>	92%	93%	84%	98%	90%	92%	86%
<b>2009</b>	94%	95%	84%	97%	93%	93%	89%
<b>2008</b>	94%	90%	78%	97%	90%	91%	85%
<b>2007</b>	91%	92%	82%	96%	90%	90%	84%
<b>weiblich</b>							
<b>2011</b>	91%	95%	68%	99%	90%	94%	87%
	(8 665)	(8 247)	(8 670)	(8 683)	(8 583)	(8 583)	(8 583)
<b>2010</b>	92%	94%	74%	99%	90%	95%	88%
<b>2009</b>	94%	95%	76%	99%	93%	95%	90%
<b>2008</b>	94%	90%	69%	98%	90%	93%	87%
<b>2007</b>	92%	90%	73%	98%	88%	92%	85%

**D-2b: Bestehensquoten differenziert nach Herkunftssprache**

	Deutsch	Englisch	Mathe- matik	PiF	Prüfungs- teil	Jahr- gangs- teil	MSA gesamt
<b>dH</b>							
<b>2011</b>	95%	96%	76%	99%	93%	95%	90%
	(12 751)	(12 308)	(12 755)	(12 788)	(12 587)	(12 587)	(12 587)
<b>2010</b>	96%	95%	85%	99%	94%	94%	91%
<b>2009</b>	97%	96%	85%	98%	95%	95%	92%
<b>2008</b>	97%	92%	79%	98%	93%	94%	89%
<b>2007</b>	94%	92%	82%	97%	92%	93%	88%
<b>tH</b>							
<b>2011</b>	73%	87%	47%	97%	75%	88%	71%
	(1 816)	(1 795)	(1 812)	(1 820)	(1 822)	(1 822)	(1 822)
<b>2010</b>	76%	86%	54%	97%	76%	89%	72%
<b>2009</b>	83%	87%	58%	96%	81%	88%	76%
<b>2008</b>	83%	80%	47%	95%	75%	86%	70%
<b>2007</b>	76%	81%	51%	95%	73%	82%	67%
<b>aH</b>							
<b>2011</b>	80%	93%	62%	98%	82%	91%	78%
	(2 685)	(2 443)	(2 695)	(2 693)	(2 717)	(2 717)	(2 717)
<b>2010</b>	85%	92%	69%	98%	84%	91%	81%
<b>2009</b>	87%	94%	69%	97%	88%	91%	84%
<b>2008</b>	86%	89%	61%	96%	83%	89%	79%
<b>2007</b>	85%	90%	67%	97%	83%	89%	79%

**ANHANG**



**Anh-1 Tabelle: MSA-Bestehensquoten teilnahme- und jahrgangsbezogen differenziert nach Schulart/Bildungsgang.** (b2): Teilnahmequote jahrgangsbezogen, (c2): Bestehensquote jahrgangsbezogen, (c3): Bestehensquote teilnahmebezogen. *gesamt* umfasst die angeführten Schularten. Zur potenziellen MSA-Population im beruflichen Bereich liegen keine Zahlen vor.

	(a)	(b1)	(b2)	(c1)	(c2)	(c3)
	SenBWF. Schulstatistik	Online. Fälle mit gültigen MSA-Werten <sup>3</sup>	Online. Fälle mit gültigen MSA-Werten	Online. MSA bestanden.	Online. MSA bestanden.	Online. MSA bestanden.
	Jahrgangsstärke	Anzahl	Anteil von (a)	Absolutzahl	Anteil von (a)	Anteil von (b1)
<b>T 2011</b>	5 871	5 132	87%	3 283	56%	64%
<b>2010</b>	6 945	5 472	79%	3 593	52%	66%
<b>2009</b>	7 298	5 726	78%	4 007	55%	70%
<b>2008</b>	7 932	6 050	76%	3 984	50%	66%
<b>2007</b>	8 607	6 655	77%	4 153	48%	62%
<b>H 2011</b>	2 468	674	27%	253	10%	38%
<b>2010</b>	2 776	876	32%	341	12%	39%
<b>2009</b>	2 925	982	34%	448	15%	46%
<b>2008</b>	2 730	942	35%	381	14%	40%
<b>2007</b>	2 883	1 156	40%	418	14%	36%
<b>V 2011</b>	-----	179	-----	108	-----	60%
<b>2010</b>	934	570	61%	350	37%	61%
<b>2009</b>	865	527	61%	368	43%	70%
<b>2008</b>	1 006	655	65%	400	40%	61%
<b>2007</b>	994	676	68%	384	39%	57%
<b>R 2011</b>	4 414	3 849	87%	3 050	69%	79%
<b>2010</b>	4 275	3 762	88%	3 086	72%	82%
<b>2009</b>	4 653	4 056	87%	3 472	75%	86%
<b>2008</b>	4 864	4 375	90%	3 533	73%	81%
<b>2007</b>	5 738	5 247	91%	4 159	72%	79%
<b>Y 2011</b>	9 206	8 819	96%	8 440	92%	96%
<b>2010</b>	8 853	8 413	95%	8 110	92%	96%
<b>2009</b>	9 198	8 865	96%	8 617	94%	97%
<b>2008</b>	9 506	9 125	96%	8 765	92%	96%
<b>2007</b>	10 659	9 966	93%	9 566	90%	96%
<b>gesamt 2011</b>	21 959	18 474	84%	15 026	68%	81%
<b>2010</b>	23 385	19 093	82%	15 480	66%	81%
<b>2009</b>	24 939	20 156	81%	16 912	68%	84%
<b>2008</b>	26 038	21 147	81%	17 063	66%	81%
<b>2007</b>	28 881	23 700	82%	18 680	65%	79%

<sup>3</sup> Bedeutet, gültige Werte bei den Teilnehmer/innen für die Variable Endergebnis, also ob der MSA erreicht wurde oder nicht.

**Anh-2 Tabelle: Teilnahmeverpflichtete. Bestehensquoten im Fach Französisch differenziert nach Schulart/Kursniveau.** Angegeben werden die Anteile der Schüler/innen mit Note 4 und besser; in Klammern Angabe der Fallzahlen. Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

	T/E	R	Y	gesamt
<b>2011</b>	<b>94%</b> N = 71	----- N = 31	<b>98%</b> N = 400	<b>98%</b> N = 471
<b>2010</b>	<b>97%</b> N = 65	<b>86%</b> N = 29	<b>100%</b> N = 322	<b>98%</b> N = 416
<b>2009</b>	<b>100%</b> N = 68	<b>89%</b> N = 53	<b>99%</b> N = 446	<b>98%</b> N = 567
<b>2008</b>	<b>96%</b> N = 77	<b>85%</b> N = 67	<b>100%</b> N = 508	<b>98%</b> N = 642
<b>2007</b>	<b>100%</b> N = 75	<b>88%</b> N = 59	<b>99%</b> N = 551	<b>98%</b> N = 685

Im Hauptteil werden allein die Werte für Englisch ausgewiesen, hier im Anhang die Ergebnisse in Französisch, das tendenziell immer seltener als erste Fremdsprache gewählt wird. Die anderen Fremdsprachen sind in noch geringerem Umfange vertreten und mit Besonderheiten (Europaschulen) behaftet, die einen unmittelbaren Vergleich mit Englisch und Französisch nicht zulassen.

Von 2007 bis 2011 gibt es keine auffälligen Veränderungen in den Bestehensquoten des Faches Französisch.

### Zur nachstehenden Tabelle Anh-3

Angegeben werden die Anteile der Schüler/innen mit Note 4 und besser (Bestehensquote); für den Durchgang 2011 in Klammern Angabe der Fallzahlen. Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

F, E, G bezeichnen die Kursniveaus in den Gesamtschulen; mit M werden die Modellgesamtschulen ohne äußere Leistungsdifferenzierung gekennzeichnet. A und B bzw. H und R sind die Kursniveaus der Hauptschulen bzw. Bildungsgänge der bisherigen verbundenen Haupt- und Realschulen. Aufgrund geringer Fallzahlen können nicht immer Werte für alle Kursniveaus ausgewiesen werden.

Aus Platzgründen können nicht alle Durchgänge des MSA seit 2007 berücksichtigt werden.

Dass in der Zeile *gesamt* die Werte für die verschiedenen Durchgänge i.d.R. sich erheblich geringer verändern als bei den schulart- und kursspezifischen Bestehensquoten, beruht auf den gymnasialen Ergebnissen, die aufgrund der großen Zahl an Gymnasialschülern/innen die Gesamtwerte prägen.

**Anh-3 Tabelle: Teilnahmeverpflichtete. Fachspezifische Bestehensquoten in Deutsch, Englisch und Mathematik differenziert nach Schulart (Bildungsgang)/Kursniveau.**

		Deutsch	Englisch	Mathematik
<b>T/F</b>	2011	98% ( 350)	100% ( 492)	90% ( 361)
	2010	98%	100%	96%
	2009	99%	100%	95%
<b>T/E</b>	2011	89% (2 466)	96% (2 037)	65% (2 051)
	2010	92%	96%	79%
	2009	95%	98%	83%
<b>T/G</b>	2011	71% ( 347)	81% ( 425)	24% ( 762)
	2010	75%	76%	42%
	2009	80%	81%	44%
<b>T/M</b>	2011	89% ( 157)	99% ( 144)	49% ( 158)
	2010	94%	95%	53%
	2009	97%	95%	75%
<b>H/A</b>	2011	49% ( 215)	67% ( 267)	23% ( 260)
	2010	54%	66%	33%
	2009	62%	71%	36%
<b>H/B</b>	2011	56% ( 108)	52% ( 56)	6% ( 62)
	2010	40%	33%	13%
	2009	58%	45%	15%
<b>V/H</b>	2011	-----	-----	-----
	2010	70%	51%	62%
	2009	62%	78%	34%
<b>V/R</b>	2011	-----	-----	-----
	2010	75%	78%	52%
	2009	87%	86%	63%
<b>R</b>	2011	81% (3 947)	90% (3 894)	53% (3 939)
	2010	87%	90%	67%
	2009	92%	93%	69%
	2008	92%	85%	59%
	2007	88%	87%	66%
<b>Y</b>	2011	98% (9 034)	99% (8 598)	88% (9 033)
	2010	99%	100%	94%
	2009	100%	100%	95%
<b>OBF</b>	2011	67% ( 578)	82% ( 576)	33% ( 579)
	2010	69%	79%	44%
	2009	78%	80%	47%
<b>gesamt</b>	2011	90% (17 202)	95% (16 489)	71% (17 205)
	2010	92%	94%	79%
	2009	94%	95%	80%
	2008	94%	90%	73%
	2007	92%	91%	77%

Tabelle Anh-4 dokumentiert die Bestehensquoten für die *Prüfung in besonderer Art*, die in den allgemein bildenden Schulen grundsätzlich eine Präsentationsprüfung ist, in den beruflichen Schulen auch eine Facharbeit sein kann. Die Bestehensquoten liegen generell sehr hoch und dies gilt für alle hier betrachteten Durchgänge des MSA.

**Anh-4 Tabelle: Teilnahmeverpflichtete. Bestehensquoten bei der Prüfung in besonderer Form differenziert nach Schulart.** Angegeben werden die Anteile der Schüler/innen mit Note 4 und besser; in Klammern Angabe der Fallzahlen. Basis: Online-Eingaben der Schulen; öffentliche Schulen ohne Sonderschulen und ohne Schulen des zweiten Bildungswegs.

Schulart/ Bildungsgang	2007	2008	2009	2010	2011
(T) Gesamtschule	97%	98%	98%	98%	98% (3 376)
(H) Hauptschule	92%	88%	93%	95%	94% (327)
(V) Verbundene H/R	92%	93%	95%	95%	97% (133)
(R) Realschule	95%	97%	97%	97%	98% (3 837)
(Y) Gymnasium	99%	99%	99%	100%	99% (9 050)
(OBF) Berufliche Schule	90%	91%	92%	93%	93% (578)
gesamt	97%	97%	98%	98%	98% (17301)